Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Coleoptera.

Der erste Sammeltag im Jahre 1897.

Von R. L.*)

„Harter Winter, streng und rauch,
Winter, sei willkommen!
Nimmst du viel, so giebst du auch,
Das heißt nicht genommen."
Grillparzer.

Was giebt es für den Käfersammler anfangs Februar zu thun? Die Antwort weiß jeder, der in den warmen Jahreszeiten eifrig seinen gepanzerten Lieblingen nachspürte und nun, da die Käferwelt starr im Winterbette ruht, an die Sichtung seiner gesammelten Schätze geht. Präparieren! Bestimmen! Etikettieren! Ordnen ohne Ende! Besonders das Bestimmen hat seine Mucken. Bald ist es ein winziger Blattkäfer, bald ein noch kleinerer Raubkäfer, der trotz eifrigsten Bemühens seine Anonymität zu bewahren weiß. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn hier und da dem Sammler die Geduld ausgeht und er am liebsten aus der Haut fahren möchte.

Sehr willkommen ist eine Abwechslung in diesem Einerlei.

Seit mehreren Tagen ergießt sich der Regen in Strömen auf die starre Erde herab. Unser sonst so kleines, bescheidenes Flüßchen schwillt immer mehr an, bis es zuletzt über die Ufer tritt und weithin das Thal überschwemmt. Eine Unmasse von Heu, Stroh, Reisern, Schilf, Gras, Kork- und Holzstückchen, Blättern und dergl. kommt herabgeschwommen, und an jeder Landzunge häuft sich dieses „Anschwemmicht" an.

Hier zu sammeln — eigentlich kann man es nur zusammenraffen nennen — ist für den Käfersammler ein Vergnügen! Bückt man sich nieder, so fallen einem sofort die vielen Chrysomela staphylea (Blattkäfer) in die Augen, die teils mit angezogenen Beinen willenlos auf den Wellen umherschaukeln, teils krampfhaft ihren Platz auf einem reichbesetzten Ästchen behaupten. Dort guckt eine dürre Brennessel aus dem Wasser hervor, und eben rudert ein großer Carabus nemoralis (Hainlaufkäfer) dorthin. Ganz unten am Stengel zappelt sich eine Timarcha coriaria (violaceonigra Deg.? D. Red.) ab, um einen bessern Platz zu erhalten. Weiter oben sitzen in lieblicher Eintracht eine Silpha obscura (Aaskäfer) und ein Poecilus cupreus (Buntgrabläufer) beisammen, und ganz droben auf der Spitze

*) Warum anonym? Die Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

macht ein Pterostichus vernalis (Herzhals-Grabläufer) Beobachtungen über den Wasserstand. Jetzt segelt ein vollbesetzter Ast auf uns zu; von diesem wandern in die Flasche: 1 Cassida vibex (Schildkäfer), 2 Apion miniatum (Ampferblütenstecher), 2 Apion vorax (Obstblütenstecher), Pterostichus nigritus ♂ u. ♀ u a. Die meisten lassen wir natürlich laufen. „Na, waß machd dann der do unne," läßt sich ein Bäuerlein von der Straße her vernehmen, „der muß awer e hungrichen Kananevochel*) hann!"

Im Anspülicht unter uns befindet sich das meiste. Wenigstens hundert Agriotes lineatus (Saatschnellkäfer) finden wir hier. Dieser „Hupskäfer" ist sehr schnell bei uns im Wert gesunken. Im Tagebuch hatte er nämlich früher I (= sehr selten) und jetzt ist er mit Note IV (= sehr häufig), mit einem „Batzen" ausgezeichnet. Überall springen Haltica oleracea (Erdfloh) herum; daneben liegen blaue, rotrandige Hydrothassa aucta (Sumpfblattkäfer); grüne, teilweise goldig glänzende Cassida hemisphaerica (Schildkäfer); rote, manchmal mit schwarzen Punkten versehene Epilachna globosa (Großfleck-Kugelkäfer); erzfarbige, fleckig behaarte Corymbites tesselatus (Kammhorn-Schnellkäfer); zwei schwarze, nahe bei der Spitze rötliche Sphaeridium scarabaeoides (Dung-Kugelkäfer); einige auf den Decken prachtvoll grün glänzende, sonst rote Lebia chlorocephala (Moos-Schmalläufer); eine der Länge nach schwarz und gelb gebänderte Prasocuris phellandrii (Schmal-Blattkäfer); viele Coccinella septempunctata (Marienkäfer); erzfarbige Kamelläufer, nämlich Amara communis, similata, ovata; ein schwarzer, rotbeiniger Schnellläufer Anisodactylus binotatus; mehrere herrlich blaue Agelastica alni (Erlen-Blattkäfer); ein Pärchen Panagaeus crux maior (Scheu-Läufer), die mich mit ihren schwarzen Kreuzen unwillkürlich an die Kreuzfahrer erinnerten; einige Flachläufer, und zwar ein schwarz und roter Calathus melanocephalus und der schwarze, rotbeinige Calathus cisteloides, mehrere Silpha atrata (Aaskäfer) u. s. w. u. s. w. All die gesehenen Käfer aufzuzählen wäre zu weitläufig. Vielleicht haben wir allzu eifrig gesammelt, was schon aus dem oben erwähnten Ausruf des Bäuerleins zu ersehen ist, doch kann man diesen Eifer nach viermonatlicher Ruhe leicht erklären. Wir können mit Bestimmtheit annehmen, daß mancher Sammeltag im Sommer keine solche Beute gewährte, wie dieser Wintertag.

Darum für heute noch entomologischen Gruß aus der sonnigen Pfalz, und das nächste Mal mehr! —

Blieskastel.

---

*) Kanarienvogel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 1898

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Der erste Sammeltag im Jahre 1897 202-203